

Seiteneinsteiger an einer Privatschule in Bayern

Beitrag von „Fenrir“ vom 10. März 2021 10:57

Ich finde ein Forum - gerade diese Rubrik hier ist ja auch für eine ergebnisoffene Diskussion da. Finde nicht, dass das hier sinnlos ist. Denn zum einen habe ich mich gegen eine Tätigkeit an der Privatschule entschieden, zum anderen habe ich 2 Wege gefunden, über welche es doch noch klappen könnte.

In der Frage wo denn die Lehrer herkommen sollen sehe ich aber tatsächlich wenig Spielraum. Wenn Politik und Branchenverbände ein Pflichtfach Informatik fordern und gebetsmühlenartig wiederholen, dass den SuS ganz dringend bereits in der 1. Sekundarstufe die Arbeit mit Informationssystemen näher gebracht werden soll, wie soll das funktionieren? Fakt ist, dass viele angehende Lehramtsstudenten Fächer wie Mathe, Physik und eben auch Informatik aufgrund der sehr hohen Anforderungen meiden (sonst gäbe es keinen Überschuss in den anderen Fächern trotz schlechter Einstellungsprognose). Auf eine hohe Qualität bei der Lehrerbildung zu bestehen ist ein edles Ansinnen, damit lassen sich die o.g. Anforderungen aber nicht erfüllen.

Fachlich sind Dipl.-Informatiker auf alle Fälle fertig. Selbst wenn sie keine theoretische Informatik hatten. Ja, ich denke es wäre sinnvoller Leute wie mich im Ref. zielgerichtet pädagogisch nachzuqualifizieren als mit Aushilfen zu arbeiten oder Ausfälle hinzunehmen.

Friesin: Genau darauf wird es aber hinauslaufen. Das politische Interesse ist viel zu groß als dann man den Unterricht längerfristig ausfallen lassen wird. Wenn man Leute nicht gezielt nachqualifiziert oder die Fachwissenschaft Info einfacher macht, werden es Aushilfen sein, die den Unterricht halten. Und die hinterlassen dir dann genau das Desaster, welches du beschrieben hast.

Ergänzung: Dass die Info-Lehrer an den Schulen den IT-Admin machen sollten wusste ich gar nicht. Ich dachte da kommen externe Dienstleister dafür rein.